

Gottesdienst am Küchentisch

*Andachten und Texte in Zeiten der Corona-Pandemie
für die Prot. Kirchengemeinden
Waldfishbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders*

Hörgottesdienst Silvester/Neujahr/3. Januar



*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Psalm 31, 16a*

Suchen Sie sich einen Lieblingsort in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung, setzen Sie sich bequem und zünden Sie sich eine Kerze an zum Gottesdienst.

An der Schnittstelle zwischen Altem und Neuem Jahr halten wir Rückschau und warten auf das, was kommt. Wir vergewissern uns: Gott ist auch im Neuen bei uns, wie er das Alte begleitet hat. »*Meine Zeit steht in deinen Händen.*« (Psalm 31, 16a)

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: »MEINE ZEIT STEHT IN DEINEN HÄNDEN« (EG 644)

Kehrvers: Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: Was wird morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein. *Kehrvers*
2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb nehmen mich gefangen, jagen mich. Herr, ich rufe: komm und mach mich frei! Führe du mich Schritt für Schritt. *Kehrvers*
3. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. Hilflos seh ich, wie die Zeit verrinnt. Stunden, Tage, Jahre gehen hin, und ich frag, wo sie geblieben sind. *Kehrvers*

PSALM 121

Ich schaue hoch zu den Bergen. Woher kommt Hilfe für mich?

Hilfe für mich, die kommt vom Herrn! Er hat Himmel und Erde gemacht.

Er lässt deinen Fuß nicht straucheln. Der über dich wacht, schläft nicht.

Sieh doch, der über Israel wacht: Der schläft und schlummert nicht.

Der Herr wacht über dich. Der Herr ist dein Schutz, er spendet Schatten an deiner Seite.

Am Tag wird dir die Sonne nicht schaden und der Mond nicht in der Nacht.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen. Er wacht gewiss über dein Leben.

Der Herr behütet dein Gehen und Kommen von heute an bis in alle Zukunft.

♪ *Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

GEBET

Gott, ein Jahr ist zu Ende gegangen, das uns und unser Leben, das wir bisher gekannt haben, mehr beschäftigt hat als all die Jahre zuvor. Es war anstrengend, aufregend und langweilig zugleich. Eine Krankheit bedroht unser Leben. Die Folgen halten uns in Atem: viele Menschen müssen bangen um ihre Zukunft. Nicht mehr nur in der Ferne, sondern auch bei uns. Einsamkeit ergreift uns. Und doch sind wir nicht allein, denn du bist mit uns in dieser Welt. Wir bringen in der Stille vor dich, was uns in diesem Jahr beschäftigt hat:

Stille

So bitten wir dich: schenke uns heute und für das neue Jahr, das vor uns liegt, deinen Geist, der uns begleitet und uns Hoffnung und Licht schenkt für die Zeiten, die

ungewiss sind. Begleite unsere Schritte mit deinem Segen, die wir in dieses neue Jahr hineingehen und zeige uns: du begleitest uns. Amen.

LIED: »O DU FRÖHLICHE« (EG 44)

1. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

LESUNG: HEBRÄER 13, 8-9

Jesus Christus ist gestern und heute derselbe und bleibt es für immer. Lasst euch durch die vielfältigen fremden Lehren nicht irreführen. Denn es ist wirklich nützlich, wenn euer Herz durch Gnade gefestigt wird.

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des Ewigen Lebens. Amen.

GLAUBENSBEKENNTNIS VON SEOUL

Wir glauben an Gott, der die Liebe ist, und der die Erde allen Menschen geschenkt hat. Wir glauben nicht an das Recht des Stärkeren, an die Stärke der Waffen, an die Macht der Unterdrückung. Wir glauben an Jesus Christus, der gekommen ist, uns zu heilen, und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.

Wir glauben nicht, dass Kriege unvermeidlich sind, dass Friede unerreichbar ist. Wir glauben an die Gemeinschaft der Heiligen, die berufen ist, im Dienst aller Menschen zu stehen. Wir glauben nicht, dass Leiden umsonst sein muss, dass der Tod das Ende ist, dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.

Wir glauben, dass Gott für die Welt eine Ordnung will, die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet, und dass alle Männer und Frauen gleichberechtigte Menschen sind.

Wir glauben an Gottes Verheißung, Gerechtigkeit und Frieden für die ganze Menschheit zu errichten. Wir glauben an Gottes Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.

Wir glauben an die Schönheit des Einfachen, an die Liebe mit offenen Händen, an den Frieden auf Erden. Amen.

LIED: »NUN LASST UNS GEHN UND TRETEN« (EG 58)

1. Nun lasst uns gehn und treten mit Singen und mit Beten zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.
2. Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern, wir leben und gedeihen vom alten bis zum neuen
3. durch so viel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen, durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.
4. Denn wie von treuen Müttern in schweren Ungewittern die Kindlein hier auf Erden mit Fleiß bewahret werden,

5. also auch und nicht minder lässt Gott uns, seine Kinder, wenn Not und Trübsal blitzen, in seinem Schoße sitzen.

GEDANKEN ZUM TAG ZU 2. MOSE 13, 20-22

Sie brachen von Sukkot auf und schlugen ihr Lager in Etam am Rand der Wüste auf. Der Herr zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht unterwegs sein. Die Wolkensäule wich bei Tag nicht von der Spitze des Volkes und die Feuersäule nicht bei Nacht.

Das Volk Israel ist unterwegs. Gerade der Sklaverei in Ägypten entkommen und auf einem ungewissen Weg zu etwas Neuem, das sie noch nicht sehen können. Von dem sie noch kein Bild haben, weder positiv noch negativ. Sie sind im Zwischenraum zwischen Altem und Neuem.

Manche haben Angst und wissen noch nicht: was wird auf uns zukommen? Manche sehnen sich schon wieder nach den Fleischtöpfen Ägyptens und trauern der Vergangenheit nach, die zwar nicht leicht, aber doch wenigstens vorhersehbar gewesen war. Allen gemeinsam ist die Sorge: werden wir es wieder zu einer sicheren Bleibe schaffen? Wer wird uns anführen und weiß den Weg? Wer begleitet und schützt uns nun?

Ein Wunder kommt ihnen allen zu Hilfe. Sie sehen eine große Wolke vor sich, mit der sie Gott leitet. Rauch bei Tag, weithin sichtbar. Und Feuerschein bei Nacht als Orientierung. Sie wissen: dort müssen sie hin. Und: sie sind nicht allein, denn Gott bleibt bei ihnen und begleitet sie.

Wir stehen am Übergang von einem Jahr zum nächsten. Und 2020 war beileibe kein normales Jahr, sondern es hat uns viele vermeintlich ewige Sicherheiten genommen.

Corona hat uns begleitet, seit dem Frühjahr. Manche Hoffnung war da und viele Rückschläge und Unsicherheiten. Im Sommer dann etwas Aufatmen und Luftholen, und jetzt, ausgerechnet am Übergang der Jahre, in der dunkelsten Zeit, wieder das Virus, das alle Nachrichten bestimmt. Aber es war nicht alles in diesem Jahr. Es gab, wie in jedem Jahr, Gutes und Schlimmes. Manche unter uns haben geheiratet, gefeiert, einen neuen Weg begonnen. Manche von uns sind an Enden gestoßen, die schmerzen. Manche von uns mussten sich verabschieden von lieben Menschen und können die Zeit mit ihnen nicht mehr zurückholen. Das alles können wir uns noch einmal vor Augen führen. Nehmen Sie sich einen Augenblick.

Wir denken an alles, was schwer war, was uns traurig gemacht hat. Das Leben, das wir an uns vorbeiziehen lassen mussten, weil andere Aufgaben wichtiger waren. Situationen und Begegnungen, die wir nicht nutzen konnten. Die Menschen, die uns im Jahr 2021 nicht mehr hier auf dieser Erde begleiten können.

Stille

Wir erinnern uns an alles, was leicht und schön war. Wo wir das Leben gespürt haben. Wo alles in uns Freude war. Alles, wofür wir in diesem Jahr danken können.

Stille

Was erhoffen wir von der Zukunft? Wovor fürchten wir uns, was macht uns Sorgen? Etwas Neues beginnt. Was wird es bringen?

Stille

Altes geht zu Ende. Neues scheint am Horizont auf. Wir stehen noch dazwischen. Was 2021 bringen wird, können wir nur erahnen.

Gutes bahnt sich an: ein Hilfsmittel gegen unseren ungewollten Dauerbegleiter Corona ist gefunden. Bis es alle Menschen erreicht hat, wird es noch dauern. Nicht vierzig Jahre wie beim Volk Israel, aber Geduld werden wir benötigen. Und das, was dann kommt, ist wahrscheinlich nicht mehr unser »altes« Leben, so sehr wir uns danach sehnen. Aber wir dürfen hoffen, dass es gut ist. Dass Feuerschein und Wolke auch uns begleiten in das neue Jahr 2021.

Als Begleiter auf den Wegen. Manchmal sehen wir sie – und manchmal wird es vielleicht so dunkel sein, dass selbst die Feuersäule nur ein schwacher Schein ist. Aber: Gott wird mit uns sein in diesem neuen Jahr. Das stärkt und nährt meine Hoffnung und lässt mich die Unsicherheit besser ertragen.

Wir brauchen für das neue Jahr Vertrauen auf unseren Gott. Das ist nicht immer leicht. Vielleicht erkennen wir die Rauch- und Feuersäulen, die er vor uns herschickt, gar nicht immer. Vielleicht rennen wir auch Strohfeuern hinterher. Einfach wird es nicht. Es müssen keine vierzig Jahre Wüste auf uns warten. Aber es kann wieder Durststrecken geben, Enttäuschungen. Doch ebenso Hoffnung und Licht, die wir dringend brauchen. Auf dem Weg vom Alten ins Neue wünsche ich uns das Vertrauen auf Gott, der mit uns geht, der in dieser Welt ist und sie begleitet, auch wenn wir ihn nicht immer sehen. Mal weiter entfernt, mal ganz nah. Aber immer für unsere Herzen da.

Für dieses Vertrauen leihe ich mir die Verse des Paulus aus seinem Römerbrief: »Ich bin zutiefst überzeugt: Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen – nicht der Tod und auch nicht das Leben, keine Engel und keine unsichtbaren Mächte. Nichts Gegenwärtiges und nichts Zukünftiges und auch keine andere gottfeindliche Kraft. Nichts Über- oder Unterirdisches und auch nicht irgendetwas anderes, das Gott geschaffen hat. Nichts von alledem kann uns von der Liebe Gottes trennen. In Christus Jesus, unserem Herrn, hat Gott uns diese Liebe geschenkt.«

Amen.

LIED: »VON GUTEN MÄCHTEN« (EG BT 637)

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Kehrvers: Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Kehrvers

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand. *Kehrvers*



4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz. *Kehrvers*

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht. *Kehrvers*

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang. *Kehrvers*

FÜRBITTEN (AUS DER AGENDE DER EV. KIRCHE DER PFALZ)

Gott, in allen Zeiten bist du da. Aus deiner Liebe leben wir. Darum breiten wir vor dir aus, was uns in unserer Gemeinde durch das Jahr hindurch bewegt hat.

Gott, dir gehören wir im Leben und im Sterben. Menschen, die uns vertraut waren und die wir lieb hatten, sind nicht mehr bei uns. 32 Gemeindeglieder haben wir zu Grabe getragen. Wir denken an sie und an ihre Angehörigen und an alle, die der Tod ärmer gemacht hat im zu Ende gehenden Jahr. Wir rufen zu dir: Gott, sei du uns nahe!

Gott, durch die Taufe gehören wir zu dir. 10 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind in unserer Kirche getauft worden. Wir danken dir, dass du Menschen in deine Gemeinschaft rufst. Lass uns miteinander im Glauben wachsen. Lass uns geborgen sein in der Gewissheit, dass du uns liebst. Wir rufen zu dir: Gott, sei du uns nahe!

Gott, du stärkst und segnest alle, die sich dir anvertrauen. 10 Jugendliche sind in dieser Gemeinde konfirmiert worden. Gib ihnen die Gewissheit deiner guten, bleibenden Nähe und lass sie sichere Schritte tun in einer unsicheren Welt. Wir rufen zu dir: Gott, sei du uns nahe!

Gott, dass es in der Welt Liebe gibt, ist dein Geschenk, zwei Paare sind in diesem Jahr kirchlich getraut worden. Wir bitten um Segen für jedes Haus, für das Miteinander der Menschen, dass die Liebe das letzte Wort behält und uns in unseren Plänen und Hoffnungen verbindet. Wir rufen zu dir: Gott, sei du uns nahe!

Gott, wir denken an die 18 Menschen, die in diesem Jahr unserer Kirche den Rücken gekehrt haben und an die zwei Menschen, die in unsere Kirche eingetreten sind.

Hilf uns, eine offene und lebendige Gemeinde zu sein, in der Menschen Heimat und Freiheit gewinnen. Wir rufen zu dir: Gott, sei du uns nahe!

Gott, wir bitten um dein gutes Geleit für Alte und Junge, Gesunde und Kranke, Selbstbewusste und Mutlose, für Hungernde und Verzweifelte, für die Flüchtlinge, vor allem für die, die zu uns flüchten. Mach unsere Herzen weit, dass wir Frieden stiften, wo wir können. Dies alles bitten wir durch Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Alles, was nur unsere Herzen ausdrücken können und was uns bewegt, bringen wir vor dich im Gebet deines Sohnes Jesus Christus:

VATERUNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns

von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

LIED: »NUN LASST UNS GEHN UND TRETEN« (EG 58)

7. Gelobt sei deine Treue, die alle Morgen neue; Lob sei den starken Händen, die alles Herzleid wenden.

8. Lass ferner dich erbitten, o Vater, und bleib mitten in unserm Kreuz und Leiden ein Brunnen unsrer Freuden.

11. Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen, lass Großen und auch Kleinen die Gnadensonne scheinen.

12. Sei der Verlassnen Vater, der Irrenden Berater, der Unversorgten Gabe, der Armen Gut und Habe.

13. Hilf gnädig allen Kranken, gib fröhliche Gedanken den hochbetrübten Seelen, die sich mit Schwermut quälen.

15. Das alles wollst du geben, o meines Lebens Leben, mir und der Christen Schare zum sel'gen neuen Jahre.

SEGEN

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und schenke uns Frieden.



♪ *Amen, amen, amen.*

Ihnen allen ein frohes und gesegnetes neues Jahr 2021!

ZITAT

„Gott steht
an deiner Seite.

Egal, was kommt.“

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Redaktion: David Gippner, Pfarrer

Bildnachweise: Umschlagseite: *Weihnachtsbaum in der Prot. Kirche Waldfischbach 2020*, Foto: *Holger Rung*; S. 7: *Zeitschrift Gemeindebrief 2021/3*

Liedinformationen:

EG 644: Text und Melodie: Peter Strauch 1980; Satz: Gordon Schultz 1980

EG 44: Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819; Str. 2-3 Heinrich Holzschuher 1829; Melodie: Sizilien vor 1788, bei Johann Gottfried Herder 1807

EG 58: Text: Paul Gerhardt 1653; Melodie: bei Nikolaus Selnecker 1587

EG Bayern/Thüringen 637: Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951; Melodie: Siegfried Fietz 1970

V. i. S. d. P.: Pfr. David Gippner M.A., Friedhofstr. 12, 67714 Waldfischbach-Burgalben

Den gesprochenen Gottesdienst können Sie ab Donnerstagabend abrufen:

☞ auf der Homepage des Pfarramts Waldfischbach:

<https://www.waldfischbach-protestantisch.de> (Menüpunkt »Andachten digital«)

☞ per Anruf auf unserem Hörgottesdiensttelefon unter den Telefonnummern

0 63 33 / 60 98 576 bzw. 60 98 979

Für den **persönlichen telefonischen Kontakt** erreichen Sie mich wie folgt:

Telefon: 0 63 33 / 25 68 bzw. 01 78 / 87 01 413

E-Mail: pfarramt.waldfischbach@evkirchepfalz.de

Bleiben Sie gesund und behütet, passen Sie auf sich auf!

Statistik der Amtshandlungen 2020

Ort	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen	Eintritte	Austritte
Waldfischbach	1	2	1	20	2	11
Burgalben	6	8	0	4	0	2
Donsieders	2	0	0	3	0	2
Steinalben	0	0	0	1	0	1
andernorts	1	0	1	3	0	2